

Blaue Kristalle

Blue Crystals are shining over the ocean

Von Swaja

Kapitel 1: Unangenehme Überraschungen

Prolog: Unangenehme Überraschung

" Wer möchte noch etwas trinken?", fragte Tai, mit einem Tablett voller Gläser beladen, und wurde jubelnd empfangen. Die Becher gingen von Hand zu Hand.

" Auf das Geburtstagkind. Happy Birthday, Kari.", rief TK und hob sein Glas.

" Auf Kari!", stimmten die anderen Kinder ein und hoben ebenfalls ihre Trinkbehälter. Ein leises Klingeln eines Handys ging in dem lautem Gelächter fast unter. Ein blonder Junge eilte zu seiner Gitarrentasche und fischte aus der Seite das wütend vibrierende Telefon. " Hallo? Warte mal, es rauscht ganz komisch, ich hab kein Netz.". Der Junge rannte zum Fenster, öffnete es und lehnte sich an den weißen Rahmen. Er wedelte mit der Hand, um seinen Freunden zu bedeuten, die Musik leiser zu stellen. " Pst, Matt telefoniert.", sagte Izzy, woraufhin er ein dankendes Nicken des Blondes erhielt.

" Ja? Hm, warum? Hey, wieso? Das ist aber unfair! Wieso ich jetzt schon wieder? Och, menno. Komm schon, ein oder zwei Stunden? Oh Mann, ja, okay. Kann nicht wenigstens TK noch hier bleiben? Ja, wir kommen."

Der Junge legte seufzend auf. " Na los, TK. Wir müssen gehen.". " Was? Wieso?", fragte der Kleine mit großen Augen. " Mama und Papa wollen mit uns sprechen, sofort!". " Beide?", anscheinend alarmierte das TK. " Schade, dass ihr schon gehen müsst.", bedauerte Kari. Tai legte seiner kleinen Schwester die Arme um die Schultern. Die beiden blonden Jungen verabschiedeten sich und gingen.

Zu Hause angekommen, schloß Matt die Tür auf und blieb erstmal stehen. Tatsächlich hing dort der Mantel seiner Mutter, aber da standen noch ein anderes Paar Schuhe. Schnell schlüpfen die Kinder in ihre Hausschuhe und liefen ins Wohnzimmer. Ihre Eltern saßen mit gesenktem Kopf auf dem Sofa, ihnen gegenüber ein wichtig aussehender Mann. " Mama, Papa.", rief TK und setzte sich zwischen seine Eltern, als hätte er Angst. " Na, mein Schatz, Wie wars?", wollte Natsuki wissen und streichelte ihrem Sohn durch die Haare. " Cool. Kari ist neun geworden. Alle waren da.". Die Frau nickte geistesabwesend. " Was ist los?", fragte Matt misstrauisch. Natürlich hatte er den traurigen Blick seiner Eltern gesehen. Sein Vater klopfte neben sich auf das Sitzpolster. Der blonde Junge ließ sich widerwillig nieder. Seine Eltern waren geschieden, warum sind nun Beide hier? Und was war das für ein komischer Mann, der da saß? " Also, Frau Takahashi, Herr Ishida, könnten Sie die Beiden bitte in Kenntnis setzen? Der Flug geht bald.". Die Eltern schrumpften unter den Blicken ihrer Jungs

zusammen. Yosaku Ishida stand auf und begann auf und ab zu laufen. Er räusperte sich ständig, schien nach dem richtigen Worten zu suchen. " Meine Lieben. Es ist so, dass... na ja... wir, wir hatten ein paar Probleme, ach je!", der Vater verhaspelte sich immer mehr. Natsuki schüttelte den Kopf: " Es bringt nichts es schön zu reden. Takeru, Yamato, ich kann keine Kinder kriegen. Wir haben es immer wieder versucht, doch es hat nicht geklappt. Und als wir in Norwegen im Urlaub waren, liefen uns zwei kleine Kinder nach. 6 1/2 und ein halbes Jahr alt. Die Beiden waren Waisen und deshalb nahmen wir sie mit. Wir beantragten die Papiere in Japan und so wurdet ihr unsere Kinder.", die Stimmen der Mutter wurde immer leiser, bis sie am Ende gänzlich versagte.

Der Jüngere der beiden Blondes schaute verwirrt von einem zum anderen. Matts Augen waren groß wie zwei Teller. " Wir sind adoptiert?", keuchte er leise. Dann wanderte sein Blick zu dem Mann im Anzug. " Und wer sind Sie?". " Meine Name ist Zao Toma, Diplomat mit Norwegen. Deine Eltern haben ein Papier mit Norwegen vergessen, dass die Adoption ungültig macht. Ihr seid illegal hier und ich muss euch leider mitnehmen.". TK klammerte sich an seine Adoptivmutter und Matt starrte Herrn Toma entgeistert an. " Nur ein poppliges Papier?". Der Diplomat nickte mit aufeinander gepressten Lippen. " Warum müssen wir weg?", wollte mtat mit brüchiger Stimme wissen. Herr Ishida sprang erregt auf. " Das können Sie doch nicht machen!", rief er entzürnt. " Und Sie können nicht einfach Kinder einsammeln, ohne die Papiere klar zu machen. Und Sie haben das Papier für Norwegen vergessen.". Herr Ishida ließ sich wieder auf die Couch fallen. " Ihr geht jetzt besser packen.", sagte der Mann im Anzug zu den beiden Jungen. Matt schnappte sich seinen kleinen Bruder und zog ihn mit in sein Zimmer, wo er sich erstmal aufs Bett warf und das Gesicht tief in sein Kissen vergrub. TK ließ sich auf die Bettkante nieder, strich seinem weinenden Bruder tröstend über das Haar. Als der Ältere die zärtlichen Berührungen merkte, sprang er auf und schloß den Kleinen in seine zitternden Arme. " Mann, TK. Adoptiert, so ein Mist.". Der Angesprochene, bis eben noch wie in Trance, noch nicht richtig begreifend, ließ sich von den Tränen des Bruders mitreißen und nun wurde der kleine Körper von Schluchzern geschüttelt.

Eben in diesem Moment glitt die Tür auf und Natsuki trat zögernd ein. Takeru löste sich aus Matts Umarmung und rannte hemmungslos weinend zu seiner früheren Mutter. Der ältere Blonde starrte aus seinen unergründlichen, tiefblauen Augen mit einem undefinierbaren Blick auf seine bis noch vor kurzem geglaubte Erzeugerin. " Warum kann ich mich nicht erinnern?", warf er die Frage in den Raum, die nun schon seit der unschönen Eröffnung seiner ungeklärten Herkunft beschäftigte. Natsuki sah auf und betrachtete den Jungen mit einem warmen Blick. " Du warst noch so klein. Und der Arzt, zu dem wir euch hier in Japan gebracht haben, meinte, dass dein Gehirn, welches ja die Erinnerungen speichert, zu deinem eigenen Schutz über den Schock, den ihr wahrscheinlich erlebt habt, bevor wir euch fanden, die Erinnerung an deine eigentlichen Eltern löschen würde, was es ja auch getan hat.". Sie seufzte. Matts Blick streifte zur Seite und traf die hellen Augen des Diplomaten. Mit einem Ruck stand er auf und ohne ein Wort zu verlieren, zog er einen Koffer unter dem Bett hervor, riss die Schranktüren auf und warf ein paar seiner Klamotten hinein. Einige persönliche Gegenstände wurden recht lieblos dazu gepfeffert, schließlich das Gepäckstück geschlossen und aufgestellt.

Der Teenager setzte sich auf den Rand des Koffers, verschränkte die Arme vor der Brust, schlug die Beine übereinander und starrte Zao Toma feindselig in die Augen.

Das alles war so schnell und schweigsam von statten gegangen, dass Natsuki verdutzt blinzelte.

Die Haustür wurde geöffnet und fiel geräuschvoll wieder ins Schloß. " Ah, sehen Sie, Herr Ishida, es geht doch. Yamato hat seinen Koffer bereits gepackt.", sagte der Diplomat versöhnlich und zwinkerte dem Jungen zu, doch der harte Ausdruck in den Augen verschwand nicht.

Die zerstückelte Familie ging nach draußen, wo schon ein Txi in der typisch-gelben Farbe stand. Etwas planlos sahen sich die Vier an, keiner wusste, wie man nun auf die Schnelle Worte des Abschiedes formulieren sollte.

" Hey, Matt!", rief plötzlich jemand hinter ihnen. Der braunhaarige Freund des Angesprochenen blieb wie angewurzelt stehen, als er den traurigen und zugleich wütenden Blick in den azurnen Augen bemerkte. " Du hast deine Jacke vergessen.", stammelte Tai verwirrt und hielt die helle Jeansjacke hoch. Seine kleine Schwester Kari verfolgte die Bewegungen des Taxifahrers, der die beiden Koffer in das gelbe Fahrzeug lud. " Fahrt ihr weg?", wollte sie neugierig wissen. Matt betrachtete sie melancholisch lächelnd. " Ja, für immer!". Dieser Satz schwebte zwei Sekunden ruhig und unheilvoll im Raum. " Wie meinst du das?", flüsterte Tai geschockt. Der Blonde ging auf ihn zu und nahm das Kleidungsstück, welches Tai immer noch in der ausgestreckten Hand hielt. Er zögerte kurz, dann fiel er seinem besten Freund um den Hals. " Ich werde dich vermissen.", sagte er ganz leise und gefasst. Gleichermaßen umarmte er Kari, drückte sie fest an sich. Verabschiedete sich dann von seinen Adoptiveltern, konnte die Tränen kaum zurück halten.

Tai stand wie vom Blitz getroffen vor dem Auto, nahm die sanfte Umramung TKs kaum wahr. Die beiden blonden Jungen wurden von dem Diplomaten in den Wagen delegiert.

Als das Taxi abfuhr, brach Natsuki laut schluchzend in Tränen aus und Tai hatte wirklich das Gefühl, dass sein Freund soeben für immer aus seinem Leben verschwunden war.